

## Ehemaligentag am HPZ Hohenrain

Ungewöhnlich viele Menschen jeden Alters bewegten sich am vergangenen Samstag auf dem Areal des Heilpädagogischen Zentrums. Sie sind der persönlichen Einladung der Schule zum Ehemaligentag der Abteilung GB gefolgt. Dieser Anlass findet nur alle vier Jahre statt und entsprechend gespannt ist man auf die Begegnungen mit ehemaligen Klassenspändli, auf kulinarische Genüsse und auf ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm. Ein Infostand hilft weiter bei Unsicherheiten oder Entscheidungsschwierigkeiten.

Während des Apéros auf dem Pausenplatz forschen die Blicke nach bekannten Gesichtern, man steht zusammen, fragt nach, frischt das Gedächtnis auf und schmunzelt oder lacht laut heraus, wenn die ehemalige Lehrperson oder Sozialpädagogin angestrengt nach dem Namen suchen muss. Der frühere Direktor, der langjährige jetzt pensionierte Internatsleiter und viele Mitarbeitende werden jedoch rasch erkannt und schon von weitem begrüsst. Sie staunen und freuen sich zu erfahren, woher ihre ehemaligen Schützlinge angereist sind und was aus ihnen geworden ist.



Die Rektorin begrüsst alle herzlich und spricht auch Veränderungen an: Die schon vollzogenen wie die Schliessung der Abteilung Hörbehinderung und die noch in Angriff zu nehmenden wie die aufwändige Renovation der Internatspavillons.

Im Nu füllt sich danach die grosse Turnhalle zum Mittagessen. Es duftet einladend nach Curry und exotischen Früchten. Perfekt organisiert werden 320 Menues mit Salat serviert . Die Küchencrew erhält grossen Applaus für diese Leistung.

Wer Lust auf ein Dessert verspürt wechselt nun ins Johanniterbeizli zu Kuchen und Kaffee. Dort sind die Schwarzwäldertorten der Spitzenreiter, aber auch der Lebkuchen erhält Komplimente, weil er noch so unvergleichlich gut schmecke wie früher. Nach Jahrgängen angeschriebene Ordner mit Fotos machen die Runde und sorgen für Gesprächsstoff und Gelächter.



Unterdessen sind unter den Pavillons die Spielstände eröffnet worden und es wird auf Glück und Können gesetzt für eine maximale Punktzahl. Gewinner sind alle. Andere Ehemalige schliessen sich einer Gruppe an, um durch Werkschule, Internat, Schulhaus 1906 oder Turm Roten geführt zu werden. Viele Erinnerungen werden wach wenn Nora findet, es rieche noch genau gleich wie vor vielen Jahren in den Gängen. Und Thomas erzählt, wie die Schüler im Werkunterricht mitgeholfen haben, die Gestelle und Schränke in den zu renovierenden Schulzimmern heraus zu reissen und hinunter zu tragen, denn einen Lift gab es damals noch nicht. Nach einigen Jahren weg vom HPZH verrät man sogar, wo man sich versteckte, um die Lehrpersonen zu erschrecken. Das kommt doch irgendwie bekannt vor...

Nach Auflösung des Wettbewerbs, dem Abholen der Preise und einem letzten süssen Genuss hört man „auf Wiedersehen“, „tschüss“ und „blijf gsund“. Viel kann passieren in den nächsten vier Jahren, aber wenn immer möglich ist man wieder dabei Mitte September 2020!

17. September 2016, Silvia Kistler